



# **EQAR-Kongress 2008**

**Mayrhofen (Zillertal), Österreich**

**22.-23.April 2008**

## **Eröffnungs-Statement**

**Bernard OBER**

**Präsident**

**European Quality Association for Recycling e.V. (EQAR)**

Es gilt das gesprochene Wort

(Freigabe: Mittwoch, 23.April 2008, 10.00 Uhr)

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus Anlass des diesjährigen EQAR-Kongresses 2008 mit begleitender Fachausstellung darf ich Sie, die Baustoff-Recycler Europas, die Vertreter und Freunde dieser Branche und Sie liebe Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung im Namen des gesamten Präsidiums unseres europäischen Verbandes hier in Mayrhofen recht herzlich willkommen heißen.

Auch wenn unser geladener Gast aus der europäischen Hauptstadt Brüssel, Frau Karolina **FRAS** von der Generaldirektion Umwelt (DG Environment) der Europäischen Kommission, kurzfristig, am vergangenen Wochenende ihr Kommen leider absagen musste, darf ich Ihr dennoch einen kurzen Gruß zukommen lassen. Wie Frau Fras informierte, erfordern die laufenden Arbeiten und Geschehnisse um die uns bekannte Novelle der EU-Abfallrahmenrichtlinie ihre dringende Anwesenheit auf parallelen Arbeitsgruppen-Sitzungen in Brüssel. Entgegen ihrem festen Willen und ihrer Zusage auf unserem Kongress anwesend zu sein, sah sie sich daher veranlasst, diesen Termin in Österreich zu canceln, was wir sehr bedauern, natürlich aber nicht ändern können. Sehr geehrte Frau Fras, wir hoffen auf weiterhin enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen und den Mitgliedern der Kommission.

Ich begrüße ferner recht, recht herzlich den Präsidenten des Österreichischen Baustoff-Recycling Verbandes BRV und gleichzeitig Vice-Präsidenten der Fédération Internationale du Recyclage (FIR), meinen Kollegen und EQAR-Vorstandskollegen Herrn Ingenieur Günther **GRETZMACHER** aus dem Gastgeberland Österreich. Lieber Herr Gretzmacher, als Fachexperte des Bauingenieurwesens, als erfolgreicher Unternehmer und Geschäftsführer, als ehrenamtlich Tätiger in einer derart großen Anzahl von Funktionen stehen Sie zugleich in ganz vorderster Reihe der österreichischen und europäischen Baustoff-Recycler. Sie haben vor noch nicht allzu langer Zeit damit ein großes und verantwortungsvolles Amt Ihres geschätzten Vorgängers angetreten, zu dem wir Ihnen allzeit viel Schaffenskraft, richtige Entscheidungen und beste Gesundheit wünschen.

Ich für meine Teil versichere Ihnen, dass wir Sie als Team dabei jederzeit unterstützen werden.

Des Weiteren gilt mein besonderer Willkommensgruss einem lieben Freund und allzeit gern gesehenen Gast unseres Kongresses, unserem lieben Kollegen **Reinhard TATZL**, ebenfalls aus dem Gastgeberland Österreich.

Sie werden es mir sicher nachsehen verehrte Gäste, dass ich ihn und seine Verdienste an dieser Stelle nicht weiter würdige. Reinhard Tatzl war und ist noch immer einer der Wegbereiter des qualifizierten Baustoff-Recyclings in Europa. Auch ihm haben wir es letztendlich zu verdanken, dass diese Branche eine derartige positive Entwicklung genommen hat und ebenso gilt ihm unser aller Dank, dass diese Gemeinschaft noch immer derart zusammen hält und zusammen findet.

Lieber Reinhard, auch ich persönlich wünsche Dir einen angenehmen Aufenthalt und nicht minder interessante Gespräche zu unserem EQAR-Kongress hier in Deinem Heimatland.

Zudem brauche ich für die Kenner unserer Branche auch ihn nicht näher vorstellen, ihn den Vize-Präsidenten des Tiroler Gemeindebundes, Herrn **Günther Fankhauser**. Habe ich Sie, lieber Herr Fankhauser vor zwei Jahren noch gefragt, ob Sie sich vielleicht wundern, dass wir mit den von uns vertretenen Unternehmen aus der gesamten europäischen Gemeinschaft noch immer und schon wieder ins schöne Zillertal kommen, kann ich mir dies, sicher nun ersparen.

Aus Ideen, Konzepten und Versuchen wurden Entscheidungen und Beschlüsse – nehmen Sie einfach mit und entgegen, die europäische Baustoff-Recycling Szene und Mayrhofen bleiben solange vereint, bis Sie uns eines Tages vielleicht nicht mehr sehen wollen.

Und auch dass wir uns in dieser schönen und eindrucksvollen Umgebung wohl fühlen, angenehm tagen und diskutieren können, brauchen wir nicht nochmals erwähnen. Mayrhofen und Tirol sprechen für sich und Ihr persönlicher Anteil daran ist uns Bestens bewusst. Herzlich willkommen auch für Sie.

Last but not least ist es mir eine besondere Freude, zum diesjährigen EQAR-Kongress auch die hochkarätigen **Fachreferenten**, die anwesenden **fachausstellenden Firmen** und ihre Vertreter **sowie Gäste aus insgesamt zehn europäischen Staaten** hier im Europahaus begrüßen zu dürfen.

Allen voran und in dem Sinne auch stellvertretend für die übrigen Fachreferenten darf ich aus Deutschland Herrn **Rüdiger WAGNER** willkommen heißen. Herr Wagner ist Leiter des Referates Produktionsabfälle beim deutschen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Wir konnten ihn für das interessante Eröffnungsreferat mit einer komplexen und wie ich mir vorstellen kann, ebenso fachkundigen Betrachtung der nationalen und europäischen Rahmenbedingungen für die Verwertung qualitätsgeprüfter Recyclingbaustoffe gewinnen.

Sehr geehrter Herr Wagner, wir haben es damit in Ihre Hände gelegt, den Rahmen für die sicherlich interessanten und angeregten Diskussionen mit den Vertretern der Branche abzustecken und vorzugeben. Ich bin mir sicher, dass Ihnen dies eindrucksvoll gelingen wird.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die Verbands-Chronik unseres europäischen Dachverbandes umfasst noch nicht allzu viele Seiten. Dennoch, so stimme ich mit den Mitgliedern meines Präsidiums und der überwiegenden Mehrheit unserer Mitglieder überein, Masse ist es nicht allein, die zählt, wenn wir die Qualität unserer Sekundärbaustoffe und die Branche als Solches voranbringen wollen.

Schauen wir auf diese, noch überschaubare Zeit zurück, so lässt sich bereits jetzt Beachtliches festhalten.

Die notwendige und erfolgreiche Konsolidierung unseres Bündnisses gehört schon lange der Vergangenheit an, auf die ich weder eingehen muss noch will.

Denn: Wir sind im Arbeitsalltag angekommen.

Waren es vor rund 50 Monaten zwei maßgebliche, nationale Verbandsstützen aus Österreich und Deutschland, die neben starken Einzel-Unternehmen der EU der EQAR ihr inneres Gefüge gaben, stützen wir uns bereits heute auf Vertreter und Vertretungen aus insgesamt zehn europäischen Ländern, darunter vier nationalen Organisationen und Unternehmen aus weiteren sechs Ländern.

Es ist für mich daher eine große Freude, dass wir Dank geleisteter Arbeit und der Anstrengungen vieler im Hintergrund, zur EQAR nunmehr auch Vertreter und Unternehmen aus der *Schweiz* zählen dürfen, dass der *tschechische Baustoff-Recycling ARSM* unter bewährter und langjähriger Leitung und Führung unseres lieben Kollegen Skopan den Status eines vollwertigen Mitgliedsverbandes erklärt und bekommen hat und, meine sehr verehrten Damen und Herren, Sie werden es vielleicht im Kreise der Anwesenden bereits bemerkt haben, auch die französische Delegation ist stärker als bislang vertreten, ich darf verkünden, dass mit diesem EQAR-Kongress 2008 in Mayrhofen auch die *französischen Baustoff-Recycler* als nationaler Verband Ihren Beitritt zum starken Bündnis der EQAR erklärt haben. Dies sollte uns mit gewissem Stolz erfüllen, den Kurs unseres verbandlichen Schiffes nicht ganz falsch gewählt zu haben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie darüber informieren, dass unser europäischer Verband EQAR sich dafür entschieden hat, dass europäische Projekt SEDIMARD zu begleiten.

Es handelt sich hierbei um ein Pilotprojekt, dessen Ziel darin besteht, Lösungen für die Verwendung kontaminierter Meeres- und Flusssedimente zu finden, indem vor allem die Möglichkeit untersucht wird, die Restabfälle in die Straßenbaustoffe zu integrieren. Nach einer anfänglichen Untersuchungsphase gibt es jetzt 3 andere Projekte bei SEDIMARD. Eines davon ist SEDIMATERIAUX (SEDIMATERIALIEN), bei dem die Durchführung von bedeutenden Referenzvorhaben angestrebt wird, die eine operationelle Umsetzung in den verschiedenen Zielrichtungen beinhaltet.

Dieses Projekt, dem sich mehrere europäische Nachbarstaaten beteiligen, wird Ihnen im Rahmen des heutigen EQAR-Kongresses hier in Mayrhofen von Herrn **M. Jean Luc AQUA**, Projektleiter von SEDIMARD und Vertretern der Departementvertretung des Départements VAR, vorgestellt.

Wir danken ihm und den Gästen, dass sie so freundlich und bereit waren, uns an diesen Arbeiten teilhaben zu lassen.

Außerdem äußere ich den Wunsch, dass Frankreich die nächste Präsidentschaft der Europäischen Union nützt, um einen europäischen und entschlossenen Konsens zugunsten einer nachhaltigen Entwicklung zu erzielen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
liebe Teilnehmer und Gäste,

auch bei der Verbandsarbeit gehört wie anderen Ortes auch „Klappern“ mit zum Geschäft. Wer nicht vernommen wird, gilt als fehlend oder nicht vorhanden, einer Gefahr, der wir uns von Anfang an niemals aussetzen wollten.

Wer und was die EQAR sind, brauch ich gewiss an dieser Stelle nicht erwähnen. Sie finden all dies in der erstellten, kurzen dreisprachigen Verbandsbroschüre, die Ihnen mit den Tagungsunterlagen ausgehändigt wurde.

Erwähnen darf ich allerdings, dass wir neben der *regulären, fachlichen Verbandsarbeit* durch unsere Geschäftsstelle und die Gremien des Verbandes, als wesentliche Eckpfeiler „unseres Klapperns“ in dieser kurzen Zeit einen *Internationalen Tag des Baustoff-Recyclings* vor einem Jahr auf der weltgrößten Baumaschinen-Messe in München, der BAUMA auf die Beine stellten, dass wir zu mehreren *Konsultationen mit Vertretern der Europäischen Kommission bzw. des Parlamentes und relevanter Bündnisse den Weg nach Brüssel* suchten und fanden, dass wir seither in stetiger *fachlicher und rechtlicher Betreuung* all jener Dinge stehen, die mit der „zähen“ *Novelle der EU-Abfallrahmenrichtlinie oder der europäischen Normung* in Verbindung zu bringen sind, dass wir für unsere Mitglieder versucht sind, aktuelle *Branchen-NEWS zum Thema Baustoff-Recycling zusammen zu stellen und aufzubereiten* und ganz zu schweigen, uns im Kreise des Vorstandes und relevanter Gremien regelmäßig, ehrenamtlich tätig, trafen, um über die Dinge zu beraten, die für die Baustoff-Recycler Europas ihren Weg des qualitätsüberwachten Baustoff-Recyclings in die Zukunft ebnen.

Sehr wohl sind wir uns im Klaren, dass dies noch kein Endziel sein kann und darf. Es ist jedoch bereits weit mehr als ein gelungener Versuch, Interessen zu vereinen, der sich letztendlich nur an unseren Möglichkeiten orientieren kann und muss.

Insofern ergeht von dieser Stelle mein Appell an all Diejenigen, denen wahrhaft an einer gesicherten Zukunft dieser Branche gelegen ist, sich als geschlossene und starke Gemeinschaft aufzustellen. Nur so gelingt es, notwendigen Druck in die richtige Richtung zu erzeugen, Druck für Veränderungen in unserem Sinne und Druck, der sich letztendlich irgendwo und irgendwann in jedem Recycling-Unternehmen in Europa widerspiegelt. In dem sowohl der Input gesichert ist, als auch der qualifizierte Output zu fairen Konditionen. Die Sicherung unserer Unternehmen und in ihnen beschäftigter Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gleichwohl.

Wenn wir also über Notwendiges und Liegeengebliebenes auf Branchen-Treffen wie diesem streiten und diskutieren, lassen Sie uns gemeinsam zeitnahe Lösungen finden, wie wir dies als Bündnis meistern. Welchen Aufgaben wir uns zu stellen haben, davon werden die auserwählten Fachreferate berichten.

Doch lösen können wir diese letztendlich nur, wenn wir auch den Nachbarn und europäischen Partner ins Boot holen, er muss erkennen, dass er in einem derartigen, leistungsstarken Wirtschaftsbündnis von Gleichgesinnten richtig aufgehoben ist. Zum Wohle seines Unternehmens, zum Wohle seiner Mitarbeiter und zum Wohle des nachhaltigen und qualifizierten Baustoff-Recyclings in einer europäischen Recycling-Gesellschaft.

Ich will von dieser Stelle und zur Eröffnung des diesjährigen Baustoff-Recycling Kongresses des EQAR alle dazu aufrufen, Baustoff-Recycling endlich zu leben. Denn nur wenn uns dies gemeinsam gelingt, können wir auch unseren Beitrag leisten für die Sicherung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in den Ländern Europas. Hierfür müssen und wollen wir allerdings bei der Fixierung der entsprechenden Rahmenbedingungen unser Wort als europäische Baustoff-Recycler mit einfordern und dies deutlich und dies nicht nachlassend.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

lassen Sie uns gemeinsam, diesen Verband und auch diesen Kongress als Plattform nutzen, für die Fortsetzung des aktiven, des offenen und des nachhaltigen Dialogs für die Unternehmen des Baustoff-Recyclings und die Festigung der Idee der Bauabfallaufbereitung in Europa. Für einen Dialog und für Lösungen, damit auch für Recycling-Baustoffe Europa den Weg zur Recycling-Gesellschaft findet.

In diesem Sinne eröffne ich den EQAR-Kongress 2008 mit begleitender Fachausstellung hier im EUROPAHAUS in Mayrhofen und wünsche uns allen nochmals einen erfolgreichen Kongressverlauf.

Sehr geehrter Herr Kollege Gretzmacher,  
als Vertreter des Gastgeberlandes Österreich darf ich Sie nun herzlich bitten, einige Grußworte an unsere Teilnehmer, Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung und unsere Mitglieder aus Anlass des EQAR-Kongresses 2008 zu richten.

Ich danke Ihnen für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit.

Mayrhofen (Österreich), 23.April 2008